

Zürcher AL-Fraktion will sich Verjüngungskur verpassen

(sda) Die AL-Fraktion im Zürcher Gemeinderat setzt bei den Wahlen 2014 auf Erneuerung und Verjüngung. In allen Wahlkreisen, in denen die AL Sitzgewinne für möglich hält, tritt sie mit jüngeren Frauen an.

Im Wahlkreis 4/5 steigt die Studentin Ezgi Akyol in den Ring, im Wahlkreis 6 die Filmfachfrau Rosa Maino, im 7/8 die Velokurierin Corinne Schäfli und im Wahlkreis 9 die Studentin Christina Schiller.

Trotzdem hat es auf der Liste auch Platz für ältere Semester. Die AL stellt mit dem 87-jährigen Architekten Joseph Mariani den ältesten Kandidaten der Zürcher Wahlen 2014. Auch der amtsälteste Gemeinderat Niklaus Scherr (Jahrgang 1944) tritt erneut an. Er sitzt bereits seit 35 Jahren im Parlament.

Alecs Recher tritt nicht mehr an

Vier der fünf bisherigen Gemeinderäte wollen erneut einen Sitz im Zürcher Stadtparlament, wie die Parteiverantwortlichen am Dienstag vor den Medien erklärten. Einzig Fraktionspräsident Alecs Recher verzichte auf eine erneute Kandidatur.

Er habe die Arbeit im Gemeinderat immer geliebt. Nun wolle er sich aber auf seinen Beruf und sein Engagement für Transmenschen konzentrieren, begründete der Jurist seinen Verzicht. Recher war fast 10 Jahre Mitglied des Stadtparlaments.

Für den Wahlkampf hat die AL ein Budget von rund 100'000 Franken. Bis jetzt hat die Partei etwa die Hälfte des Geldes beisammen. AL-Polizeivorstand Richard Wolff wird gemäss Parteiangaben einen Beitrag von 20'000 Franken zahlen.